



**German Genetic
Schweinezuchtverband BW**

Im Wolfer 10
70599 Stuttgart
Tel.: 0711 / 459 738-0
Fax: 0711 / 459 738-40

e-Mail: info@german-genetic.de
i-Net: www.german-genetic.de
i-Net: www.german-pietrain.com



**GFS - Genossenschaft zur
Förderung der Schweinehaltung eG**

Zum Pöpping 29
59387 Ascheberg
Tel.: 0 25 93 - 9 13 0
Fax: 0 25 93 - 9 13 51

e-mail: info@gfs-topgenetik.de
i-Net: www.gfs-topgenetik.de

VITALITÄT





GERMAN PIÉTRAIN – NEUER INDEX FÜR MEHR FERKEL UND VITALITÄT

Die stetig steigende Fruchtbarkeit der Sauenherkünfte hat auch Konsequenzen auf die Wurfqualität. Große Würfe führen zu heterogenen Wurfgewichten und zu Ferkeln mit reduzierter Vitalität. Hohe Ferkelverluste stellen einerseits ein ethisches Problem der Schweinehaltung dar, andererseits haben sie direkte negative Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit. Beispielhaft zeigen Auswertungen des Erzeugerrings Westfalen (2013 bis 2017) eine steigende Sauenfruchtbarkeit, die jedoch mit einer Zunahme der Ferkelverluste einhergehen. Dabei werden oftmals Zuchtfortschritte im Merkmal „lebend geborene Ferkel“ durch einen Anstieg der Ferkelverluste nahezu egalisiert.

Innerhalb des German Piétrain-Konzepts arbeiten wir seit mehreren Jahren an der Verbesserung paternaler Fruchtbarkeitsparameter sowie an paternalen Effekten auf die Qualität der Würfe mit

vitalen und agilen Ferkeln mit optimalen Geburtsgewichten.

Datengrundlage

Mit erheblichem Aufwand werden dabei Daten sowohl in der Reinzucht als auch in der Kreuzungsstufe erhoben. Seit dem Jahr 2012 werden in den German Piétrain-Nukleuszuchtbetrieben die Würfe einer Wurfbonitur unterzogen. Dabei werden anhand einer 4-stufigen Skala und innerhalb eines Tages nach der Geburt die Ferkelvitalität und die Homogenität der Würfe erfasst. Zum Zeitpunkt des Absetzens werden die Würfe erneut bonitiert. Zusätzlich werden an die Sauenherde der LSZ in Boxberg im 3-Wochen Rhythmus jährlich ca. 100 züchterisch relevante Remonteeber angepaart. Die aus diesen Anpaarungen erzeugten Würfe werden ebenfalls detailliert beurteilt. Dabei wird sowohl das Einzelferkelgewicht als auch das Wurfgewicht ermittelt. Die Würfe werden im Alter von 21 Tage standardisiert nochmals gewogen. Eventuelle Ferkelverluste werden zur genaueren



Beurteilung der Reproduktionsleistung der Sauen ebenfalls gewogen. Somit werden Exaktdaten für eine genaue Beurteilung der Wurfqualitäten durchgeführt.

Index für Vitalität

Zur Umsetzung des Ziels der Reduzierung von Ferkelverlusten wurde, aufbauend auf die bisherige Zusammenarbeit ein Gemeinschaftsprojekt der Universität Bonn, der GFS Ascheberg, der Besamungsunion Schwein (BUS) und German Genetic initiiert. Auf Grundlage von mehr als 40.000 Würfen aus den Feldprüfungsketten der GFS und der BUS wurde ein BLUP-Modell entwickelt, welches den Einfluss des German Piétrain-Endproduktebers auf die Ferkelverluste schätzt.

homogener Wurf



Mit dem entwickelten Modell können, unabhängig von der Muttergenetik der Mastwürfe, Eber detektiert und angeboten werden, die eine überdurchschnittliche Vitalität und höhere Überlebensraten an ihre Nachkommen weitergeben. In den genetischen Analysen wurden mit einer Heritabilität von 0,10 und eines Wurfumwelteffektes von 0,06 Möglichkeiten gefunden, die gezielte Zuchtarbeit auf das Merkmal „Ferkelverluste“ rechtfertigen.

Desweiteren fließen neben den Verlusten die Ausgeglichenheit der Würfe, die Vitalität, das Gewicht von Ferkeln und des gesamten Wurfes mit in den Index ein.

Durch die Nutzung des Index „Vitalität“ im Zuchtprogramm werden geeignete Anlageträger noch besser identifiziert und wird eine zielgerichtete Selektion auf die gewünschten Ausprägungen ermöglicht. Eber dazu werden in Kürze der Ferkelerzeugerstufe zur Verfügung stehen.

„ Fazit: „

Ferkelverluste haben sowohl eine ethische als auch eine wirtschaftliche Bedeutung für die Schweinehaltung. Die Nutzung des Vitalitäts-Indices im German Piétrain-Zuchtprogramm liefert einen wichtigen Beitrag zur Erzeugung homogener Würfe mit vitalen Ferkeln und hat somit einen überaus positiven Einfluss auf Ferkelverluste „